

Workaround GmbH**München****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.720,00	5.084,00
	143.720,00	5.084,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.641,60	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	805.843,00	569.133,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.123,00	142.616,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	61.285,87
	1.035.607,60	773.034,87
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	852,73	851,59
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.854,58	878.998,44
	23.707,31	879.850,03
Summe Anlagevermögen	1.203.034,91	1.657.968,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.385.463,08	1.033.943,24
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.296.488,10	2.091.786,08
3. geleistete Anzahlungen	0,00	58.740,00



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	4.681.951,18	3.184.469,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.644.091,54	1.849.060,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.765.121,35	3.640.129,15
3. sonstige Vermögensgegenstände	636.748,59	249.210,06
	7.045.961,48	5.738.399,95
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.148.525,34	3.903.513,96
	6.148.525,34	3.903.513,96
Summe Umlaufvermögen	17.876.438,00	12.826.383,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	219.620,18	209.062,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.372.480,00	0,00
Summe Aktiva	21.671.573,09	14.693.414,13

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	77.903,00	77.903,00
II. Kapitalrücklage	26.820.033,29	26.820.033,29
III. Verlustvortrag	18.872.006,15	16.600.833,13
IV. Jahresfehlbetrag	10.398.410,20	2.269.768,89
nicht gedeckter Fehlbetrag	-2.372.480,00	0,00
Summe Eigenkapital	-0,06	8.027.334,27
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.974.286,53	1.422.746,56
	1.974.286,53	1.422.746,56
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.008.066,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.527.384,49	2.650.768,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.445.182,54	37.147,23
4. sonstige Verbindlichkeiten	389.383,41	233.101,78
	16.361.950,44	3.929.084,29

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.335.336,18	1.314.249,01
Summe Passiva	21.671.573,09	14.693.414,13

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	32.193.985,12	26.164.708,27
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	204.702,02	1.362.134,10
3. sonstige betriebliche Erträge	1.396.481,40	460.752,85
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.891.862,57	10.477.450,30
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	206.963,47	108.843,62
	15.098.826,04	10.586.293,92
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	12.509.026,31	9.691.376,74
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.445.823,21	1.549.795,86
	15.954.849,52	11.241.172,60
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	160.410,24	93.638,62
b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	58.675,51	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.689.996,43	5.593.256,02
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.155,73	17.099,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232.976,73	35.894,49
10. Ergebnis nach Steuern	-10.398.410,20	-2.269.828,89
11. sonstige Steuern	0,00	-60,00
12. Jahresfehlbetrag	-10.398.410,20	-2.269.768,89

Anhang



Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Workaround GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 267 i.V.m. §§ 285 und 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurden Offenlegungserleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist zum Stichtag bilanziell überschuldet. Eine bilanzielle Überschuldung bedeutet nicht zwingend, dass die Gesellschaft auch im insolvenzrechtlichen Sinne überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt vor, wenn das zum Zeitwert bewertete Vermögen der Gesellschaft die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung führt die bilanzielle Überschuldung nicht zu einer nachhaltigen Bestandsgefährdung der Gesellschaft und die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Daher wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt. Aus der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ergibt sich, dass die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Workaround GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	216605

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

In die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,00% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.



Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB geht aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel hervor. Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Beteiligungshöhe	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
ProGlove Ltd.	Coventry/UK	100,00%	EUR 1	TGBP -
ProGlove Inc.	Chicago/USA	100,00%	TEUR 1	TUSD 651
ProGlove doo Beograd-Vozdovac	Belgrad/Serbien	100,00%	TEUR 1	TEUR 149

Angaben zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.417,47).

Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter belaufen sich auf EUR 191.516,50 (i. Vj. EUR 0,00)

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter belaufen sich auf EUR 11.436.130, 19 (i. Vj. EUR 0,00)

Angaben zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 16.346.956,44 (Vorjahr: EUR 3.902.680,34).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 14.994,- (Vorjahr: EUR 26.403,90).

Angaben zu den sonstigen Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen EUR 1.974.286,53 sind Rückstellungen für Personalkosten, insbesondere für Boni in Höhe von EUR 1.363.397, 72 und Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 233.488,5 enthalten, sowie EUR 137.705,28 für Gewährleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB betragen 332.049,48 (Vorjahr: EUR 2.377.530,23). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber Softwaredienstleistern für das ERP sowie BI zusammen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis aus Währungsumrechnung

Der Verlust aus Währungskursumrechnungen beträgt EUR 135. 753,61 (Vorjahr: Gewinn EUR 153.343, 72).



Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 198, davon 198 Angestellte und keine Arbeiter.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Dr. Thomas Nowak (Geschäftsführer) und Herrn Stefan Lampa (Geschäftsführer)

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 10.398.410,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 26.06.2023 festgestellt.

gez.
Andreas König, GF
Dr. Thomas Nowak, GF

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Workaround GmbH, München HRS: 216605

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Zweigniederlassungen, Geschäftstätigkeit

Die Workaround GmbH wurde im Jahr 2014 in München gegründet. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen der globalen Expansion eine Vertriebsgesellschaft, die ProGlove Inc. in den USA gegründet. Im November 2020 kam mit der ProGlove d.o.o. eine Tochtergesellschaft in Belgrad, Serbien dazu. In der aktuellen Geschäftsperiode wurde die ProGlove Ltd. in Coventry gegründet.

Durch den Kundenfokus hat sich die Workaround GmbH ("ProGlove") und das Produktportfolio kontinuierlich weiterentwickelt. Heute ist ProGlove mit weltweit über 300 qualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern/-innen eines der führenden Unternehmen für Barcode-scanning-Lösungen in Deutschland, Europa und Nord Amerika. Ausführliche Marktkenntnis und eine Affinität für neue Trends und Anforderungen der Endkunden treiben die Unternehmensentwicklung.

ProGlove gehört weltweit zu den Top Barcodescanning Unternehmen, trotz der in den vergangenen Jahren sich stets veränderten Ansprüche der Anwender. Aufgrund der Vergleichbarkeit von Produkten und der hohen Markttransparenz wurden neue Produkte wie der ‚Mark 3‘ und verbesserte Verbrauchsmaterialien (Hand strap) entwickelt. ProGlove ist nicht nur durch die permanente Erweiterung des Produktportfolios Begleiter dieser Entwicklung, sondern ist, aufgrund der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, ein Treiber in diesem Segment.

Des Weiteren werden seit diesem Jahr aktiv zwei Software Produkte ‚Insight visibility‘ und ‚Insight Analytics‘ angeboten. Diese Produkte stellen eine materielle Erweiterung des Produktportfolios dar.

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Produkte erstrecken sich über die Branchen Automotive, Handel, HealthCare, Logistik und Transport. Die Lösungsangebote umfassen dabei Hardware, Software- und Verbrauchsmaterialien.

Branchenkonzunktur



Im Jahr 2020 wurde im Marktreport 2020 Barcode-Scanner ein weltweites Volumen in Höhe von 1,45 Milliarden USD genannt. Diese Angaben basieren auf Berechnungen für das Jahr 2016. Im Jahr 2016 präsentierte ProGlove seinen ersten Smart Glove und begründete eine neues Barcode-Segment. Es gibt kaum belastbare Zahlen zum Marktvolumen und zu Wachstumsraten. Hinzu kommt, dass es keine eindeutige Marktdefinition aufgrund der breiten Anwendungsmöglichkeiten gibt.

Wettbewerbsituation

Hier gab es im Jahr 2022 keine wesentliche Veränderung. Der Wettbewerb besteht aus Zebra, Datalogic und Honeywell, die einen Großteil des Marktes >50% unter sich aufteilen. Darunter ist der Markt sehr stark fragmentiert. Im Kernsegment Smart Gloves sind derzeit mehrere kleine Anbieter mit unbekannter Größenordnung und Entwicklungsstand bekannt.

Marktstellung des Unternehmens

ProGlove ist ein stark wachsendes Unternehmen und vertreibt die angebotenen Produkte sowohl über Partner als auch im Direktvertrieb. Die kurze Lieferzeit der Produkte und die damit äußerst schnelle Verfügbarkeit vieler Artikel resultieren in einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den oben genannten Marktführern.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Der Umsatz wurde um 23 % auf TEUR 32.194 gesteigert (Vorjahr TEUR 26.165) Hier hat sich die gestiegene Nachfrage aus dem Kundensegment Logistik bemerkbar gemacht.

Der um die Bestandsveränderung bereinigte Materialaufwand ist im Jahr 2022 auf 47 % (Vorjahr 40 %) im Verhältnis zu den Umsätzen gestiegen. Der Bestand an RHB-Staffen hat sich deutlich erhöht, getrieben von Geräteabsatz, der niedriger war als erwartet.

Der absolute Personalaufwand ist mit TEUR 15.955 stark gestiegen im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr (Vorjahr TEUR 11.241), bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl. Der relative Personalaufwand zum Umsatz wurde von 43 % auf 50 % erhöht.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 7.097 resultiert überwiegend aus Dienstleistungen erbracht durch die ProGlove d.o.o .. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.073 entstanden. Des Weiteren sind die Fremdleistungen um TEUR 700 gestiegen.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 171 % gestiegen, hauptsächlich getrieben durch den Kauf von Verarbeitungsmaschinen (Lasercutter) und Werkzeugen.

Das Jahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.398 abgeschlossen. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.269) materiell, auf Grund von Materialbeschaffung, sowie gestiegenen relativen Personalkosten, erhöht.

2. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist wesentlich durch die Vorräte (22 % der Bilanzsumme), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (17 % der Bilanzsumme) und Forderungen gegen verbunden Unternehmen (13 % der Bilanzsumme) geprägt.

Durch den erhöhten Umsatz sowie die komplexere Beschaffung, auf Grund des differenzierteren Produktportfolios, ist der Bestandwert der Vorräte von TEUR 3.184 auf TEUR 4.682 gestiegen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 0 % (Vorjahr: 55 %) und ist auf Grund des Verlustvortrags negativ und somit ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag i.H.v. TEUR 2.372 entstanden. Die Lieferantenverbindlichkeiten belaufen sich auf 21 % (Vorjahr: 18 %) der Bilanzsumme.

3. Finanzlage

Die liquiden Mittel des Unternehmens sind von TEUR 3.904 auf TEUR 6.148 angestiegen. Dem Bankguthaben in Höhe von TEUR 6.148 steht eine Inanspruchnahme des RCF in Höhe von TEUR 7.000 und TUSD 2.000 gegenüber.

Durch die eingerichtete RCF von TEUR 25.000 wurden die finanziellen Grundlagen zum Fortbestand der Gesellschaft, sowie zur Erreichung der strategischen Ziele und des weiteren Wachstums geschaffen.

4. Wesentliche Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen Leistungsindikatoren zählen vor allem der Rohertrag, sowie der Umsatz. Beide Kennziffern wurden gegenüber dem Vorjahr gesteigert und entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen.

C. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Die Geschäftsführung hat ein Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um mögliche Risiken, aber auch Chancen, zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Dieses Kontroll- und Risikomanagementsystem soll weiterhin dazu beitragen, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder fördern könnten, frühzeitig aufzudecken und angemessen reagieren zu können.

Darüber hinaus prüfen wir permanent unsere internen Prozesse und erstellen Abweichungsanalysen, die, verbunden mit Arbeitsanweisungen, unserem Anspruch an eine hohe Qualität gerecht werden.



Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen nur originäre, keine derivativen, im wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben, sowie Darlehen bei Kreditinstituten. Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen nicht. Die zu zahlenden Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Effekte der Konjunktur bzw. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens. ProGlove ist einer Vielzahl von Risiken, aber auch Chancen ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind oder sich aus externen Einflüssen ergeben können.

Unter einem Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handlungen eintreten, die das Unternehmen daran hindern, ihre Ziele zu erreichen. Die Erholung der weltweiten Corona-Pandemie, und militärisch geführte Auseinandersetzungen, hauptsächlich in der Ukraine, schaden der weltwirtschaftlichen Entwicklung und begünstigen inflationäre Preisentwicklungen. ProGlove berücksichtigt diese Entwicklungen im Rahmen der eigenen Entscheidungsfindung

Gleichzeitig ist es für ProGlove wichtig, Chancen zu erkennen, um diese unternehmerisch zu nutzen und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- hoher Produktqualität
- neuen innovativen Produkten und Dienstleistungen, vor allem im Bereich Software
- der Erschließung neuer lukrativer Absatzmärkte (geographisch und Branchen)
- Upselling in den über die Jahre signifikant aufgebauten Kundenstamm

ProGlove ist insbesondere folgenden potenziellen Risiken ausgesetzt:

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Eine Verschlechterung der vorgenannten Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden.

Lieferanten- und Produktrisiken

Wir sind zum großen Teil auf externe Hersteller unserer Waren angewiesen. Um nicht in eine einseitige Abhängigkeit zu gelangen, wird eine Multiple Source Strategy angewandt.

Preisänderungsrisiken

Die Einkaufspreise schwanken je nach Marktsituation, welche derzeit aufgrund der weltweiten supply chain Krise vor allem im Bereich der Elektronikteile, wie z.B. Chips, von größerer Unsicherheit geprägt ist.

Kundenrisiken

Risiken erstrecken sich vor allem auf den Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögensgegenständen kann beeinträchtigt werden, wenn Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch ein funktionierendes Debitorenmanagement, einschließlich Mahnwesen, wird die Werthaltigkeit dauerhaft überwacht. Die Bonität möglicher Kunden wird in Abhängigkeit des Auftragsvolumens geprüft.

Personalrisiken

Das Unternehmen ist für die Realisierung seiner strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals, monetäre wie auch nicht monetäre Anreize steigern die Leistungsbereitschaft und die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Die Fluktuation ist in 2022 deutlich angestiegen, so dass in der zweiten Jahreshälfte Gegenmaßnahmen wie die Einführung von Indikatoren wie das eNPS sowie regelmäßigen unternehmensweiten Feedback Gesprächen ergriffen wurden.

Wachstumshemmend könnte sich der Mangel an qualifizierten Fachkräften auswirken. Diesem wird durch internationale Teams und Einstellungen vorgebeugt.

IT-Risiken

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.

D. Prognosebericht

Die positive Unternehmensentwicklung in Bezug auf Umsatz und Personal setzt sich im laufenden Geschäftsjahr fort. Wir rechnen mit deutlichen Steigerungen des Umsatzes für das Geschäftsjahr 2023. Für die weitere Gewährleistung des Fortbestands der Gesellschaft wurde in 2022 ein RCF (RevolvingCredit-Facility) über 25 mEUR mit der SES geschlossen.



Die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) weltweit wurde im Jahr 2022 um 108 Mitarbeiter von 229 per 31.12.2021 auf 337 per 31.12.2022 gesteigert. Wir gehen für das Jahr 2023 von moderaten Erhöhung des Mitarbeiterbestandes aus.

*Stefan Lampa
Dr. Thomas Nowak*

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Workaround GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Workaround GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Workaround GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Der mittel- und langfristige Fortbestand des Unternehmens bleibt von der weiterhin erfolgreichen Vermarktung der Produkte sowie der zukünftigen Bereitstellung entsprechender Investorenmittel abhängig. Der Stand der liquiden Mittel ist aktuell als ausreichend zu bewerten.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden konnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. August 2023

Berger & Partner PartmbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft // Steuerberatungsgesellschaft